

ZWISCHENPULS

Brücke zwischen Sport und Kirche

Magazin des DJK-Diözesanverbandes München und Freising – April 1-2016

Voller Einsatz beim Hallenfußball



Der Kleinste ganz groß bei den Skimeisterschaften



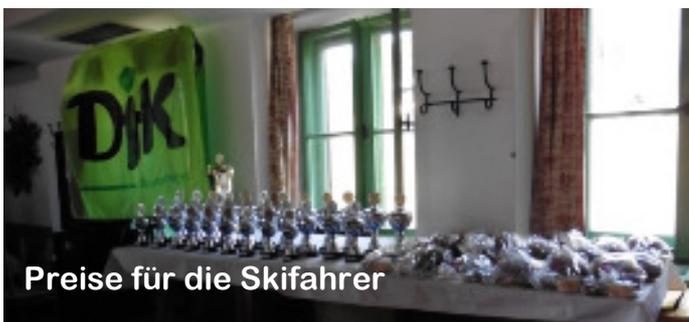
DJK Nußdorf integriert Flüchtlinge



Sophie Perner, Nachwuchstalent aus Rosenheim



Preise für die Skifahrer



DJK SV Edling gewinnt den Hauptpreis DJK for YOUth



Inklusion: Sport verbindet

5.000,- Euro für das Projekt „Inklusives Bogenschießen“

Allianz für Kinder in Bayern e.V. macht sich stark für Inklusion.

Gemeinsame sportliche Förderung von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Behinderung

Projektpate und Allianz Mitarbeiter Dieter Bertsch überreichte der Vorsitzenden des DJK München-Haidhausen, Frau Gabriele Weihmüller-Feil am 11.12.2015 einen Scheck in Höhe von 5.000,- Euro. Im Rahmen des 125-jährigen Jubiläums der Allianz unterstützt die Stiftung Allianz für Kinder gemeinsam mit dem Verein Allianz für Kinder in Bayern e.V. 125 Projekte,



die es sich zur Aufgabe gemacht haben, behinderte Kinder und Jugendliche im Sport zu fördern. Eines dieser 125 Projekte ist das Projekt „Inklusives Bogenschießen“ des EMOKI. EMOKI ist eine Kooperation der Pfennigparade – Phoenix GmbH und der Abteilung für Behinderten- und Inklusionssport des Sportvereins DJK München-Haidhausen e.V.

v.l. Übungsleiterin Anett Pinter, Projektpate Dieter Bertsch, der stellvertretende Vorsitzende Peter Veth und die Vorsitzende Gabriele Weihmüller-Feil

„Im Gespräch mit Frau Höß-Zenker, Vertreterin unseres Kooperationspartners Phoenixschule in der Abteilung für Behinderten- und Inklusionssport Emoki, bekamen wir von ersten Erfahrungen mit der Sportart Bogenschießen für Kinder und Jugendliche mit Behinderung erzählt. Die guten Erfahrungen haben uns angeregt, diese Sportart bei uns im Verein aufzunehmen“ führt Frau Weihmüller-Feil zur Historie aus. Mit dieser Spende wird Übungsmaterial wie Bögen, Armschutze und Handschuhe, Zielscheiben mit Ständern und viele weitere Materialien angeschafft.



TeilnehmerInnen mit und ohne Behinderung und die weiteren Übungsleiter Maria Elek (knieend) und Martin März (links außen) abgebildet.

Aus der Presseerklärung der Allianz Deutschland AG

Inhalt

was uns bewegt

Inklusion: Sport verbindet	2
DJK for YOUth Hauptpreis	3

spirituell

DJK-Sportlerwallfahrt	4
-----------------------------	---

sportlich

DV-Meisterschaften Fußball	5
DV-Meisterschaften Stockschießen	8
DV-Meisterschaften Ski alpin	9

informativ

ÜNFO – Information für Übungsleiter ..	10
Rosenheimer Basketballtalent	15
München-Ost Volleyballstützpunkt	16
Jubiläum Stockschießen Kammer	17

das „Mehr“ der DJK

DFB-Ehrenamtspreis für Döringer	18
Ehrenabend in Edling	19
Sozialprojekt SB DJK Rosenheim	21
Sportgala in Rosenheim	21
Sport pro Asyl in Griesstätt	22
Sport pro Asyl in Taufkirchen	23
Sport pro Asyl in Nußdorf	24
TSV 54 DJK München Kinderfasching ..	25

Für alle und jeden

Erfolgreiche Karatekas in Ast	26
Rosenheim bei Special Olympics	27
Hochsprungrekord geknackt	28
Edling bayer. Vizemeister	29
Edlinger Hallenturniere	30
Sportkleidung für Handicap	31
Handicapsportler als Fans	31

Terminplanung

Termine	32
Impressum	32

DJK SV Edling erhält Ehrung für ausgezeichnete Jugendarbeit

Aktuelle Informationen vom Bundesjugendtag 2016 in Hamburg vom 15.-17.01.2016

Der Bundesjugendtag des DJK Verbandes vom 15.-17.01.2016 in Hamburg mit über 100 Teilnehmern aus ganz Deutschland wurde zum Anlass genommen, dem DJK-SV Edling eine Ehrung und einen Preis für ausgezeichnete Jugendarbeit zukommen zu lassen. Diese Preisverleihung fand im Hamburger Hafen auf dem Feuerschiff statt, welches extra für diesen Abend vom DJK-Verband angemietet worden war. Unter allen Teilnehmern des diesjährigen Wettbewerbs DJK for YOUth ging DJK-SV Edling als Gewinner hervor. Die Laudatio zur Preisverleihung wurde von Dirk Sandkühler von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gehalten. Sandkühler ging dabei nochmals auf die einzelnen Erfolge hinsichtlich der guten Jugendarbeit in Edling ein. Bei ca. 4500 Einwohnern, hat der DJK-SV Edling mit knapp 1500 Mitgliedern, darunter ca. 750 Jugendliche im Alter zwischen 5 bis 26 Jahre, ca. ein Drittel der Einwohnerzahl in seinen Reihen. Durch ausgeklügelte Konzepte kann eine gute Jugendarbeit vorgewiesen werden. Die Anzahl der ausgebildeten Übungsleiter ist mit 85 über die Maßen hoch. Ein Gesundheitsstandort des DSV und eine DSV Skischule stehen im Edlinger Verein ebenfalls zur Verfügung. Auch mit den "Kinder stark machen" Aktionen der BzGA (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), leistet der Verein einen großen Anteil, um den Kindern vor Ort einen Weg ohne Sucht und Drogen aufzuzeigen, sowie gefestigt in die Gesellschaft entlassen zu werden. Inklusion und Flüchtlingshilfe stehen ebenfalls auf der Agenda des Vereins. Hier werden insbesondere neu angekommene Flüchtlinge zum Sport und damit zur Integration in der Gemeinde veranlasst. Auch Behinderte werden hier integriert und sind ein Teil der DJK-Gemeinschaft. Bei vielen Zeltlagern wird die Verbindung zur Kirche, u.a. durch Zeltlagerandachten vertieft und gelebt.

In Anwesenheit von Erzbischof Stefan Heße (Erzdiözese Hamburg) und Weihbischof Peters aus Trier, sowie Johannes Steiniger, Mitglied im Sportausschuss des Deutschen Bundestages, wurde dem DJK-SV Edling von Philipp Muchalla, Michael Leyendecker und Kathrin Bernd (Jugendleitung des DJK-Bundesverbandes), sowie der Präsidentin des DJK-Verbands Elsbeth Beha, die Urkunde für ausgezeichnete Jugendarbeit verliehen. Im Anschluss erhielten Jugendwart Horst Wagner, stell. Jugendwart Christian Hams und die Leiterin der Kinderturnabteilung Bernadette Baumann das Siegel DJK for YOUth, sowie einen Scheck im Werte von 500 Euro als Sieger des Wettbewerbs. Bei seiner Dankesrede ging Jugendwart Wagner nochmals auf das Engagement der vielen Helfer und Betreuer im Verein ein, welche für ihren Arbeitseinsatz nicht hoch genug gelobt werden können, da dies mit viel Aufwand und ohne jegliche Zuwendung geschieht. Er bedankte sich bei der Bundesjugendleitung und den Vertretern der BzGA für die erhaltene Ehrung und den Preis. Wagner versprach mit dem DJK-SV Edling auch weiterhin

an den Aktivitäten des DJK-Verbandes und der BzGA teilzunehmen, um die Jugendlichen im Verein auch in Zukunft in guten Händen zu wissen.

(v.l.): Dirk Sandkühler (BzGA); Präsidentin des DJK-Verbands Elsbeth Beha; Jugendwart Horst Wagner; stell. Jugendwart Christian Hams, Abteilungsleiterin Kinderturnen Bernadette Baumann; Philipp Muchalla; Michael Leyendecker und Kathrin Bernd, Jugendleitung des DJK-Bundesverbandes

*Markus Hohenegger,
DJK-SV Edling*



An Josefi auf den Heiligen Berg

Am Samstag, 19. März machten sich wieder viele Sportlerinnen und Sportler der DJK- Diözesanverbände Augsburg und München und Freising, sowie des Arbeitskreises Kirche und Sport und des bayrischen Landesverbandes - unter ihnen auch der neue Präsident Edmund Mauser und der BLSV-Kreisvorsitzende Walter Moser - auf zur DJK-Sportlerwallfahrt nach Andechs.



Unter bewährter Leitung von PR Helmut Betz, Uli Krauß, dem bayerischen Sportpfarrer Msgr. Martin Cambensy und den geistlichen DJK-Beiräten Pfr. Hubert Ratzinger und Msgr. Pfr. i.R. Erich Schmucker führte der Weg in drei Stationen mit Liedern, Gebeten und guten Impulsen hinauf zum Hl. Berg.

„Ephata – öffne dich!“, diese Worte Jesu an einen Taubstummen zog sich als roter Faden durch den Vormittag: Wie offen sind wir - für das Geschenk des Lebens, für Menschen in Not, für andere Meinungen, für die Herausforderungen des Lebens? Machen wir unseren Mund auf, wenn es nötig ist? Wir leben in einer spannenden Zeit, was unsere Gesell-

schaft und Europa betrifft. Gerade uns Menschen im Sport kommt hier eine Schlüsselrolle zu, begegnen wir einander und Fremden doch unverkrampft und spielerisch – gerade im Zusammenspiel mit einer christlich-offenen Haltung. Jesus nimmt den Taubstummen beiseite, weg von der schreienden Menge, schafft Raum, um den Blick auf das Wesentliche richten zu können, auf das Verbindende und Versöhnende, auf gegenseitige Achtung und Anerkennung.

Von DJK-SV Oberndorf war eine große Gruppe mit 23 Teilnehmern angereist, darunter – ganz zum Motto der Wallfahrt passend – auch vier Flüchtlinge aus Eritrea, die inzwischen gut im Sportverein integriert sind.



Sich aufzumachen und als von Gott bejahte Menschen zu leben wurde auch in besonderer Weise beim Gottesdienst durch die geschichtlich anschauliche „Josefs-Predigt“ von Msgr. Martin Cambensy und durch das Statement des Sportlers Haşim Çelik spürbar.

Der Paralympics-WM-Teilnehmer in Taekwondo, Mitglied der türkischen Nationalmannschaft und politisch engagierte Muslim zeigte in sehr „sympathischer Aufgeregtheit“ – sichtlich bewegt von der Ehre in einem christlichen Gotteshaus sprechen zu dürfen - seinen sportlichen Werdegang auf. „Das gemeinschaftliche Miteinander und mein Glaube an ein höheres Wesen, an Gott, hat mich als Sportler mit Handicap oft weiter nach vorne gebracht“; denn wie heißt es so schön: der Glaube kann Berge versetzen“.

Die musikalische Gestaltung übernahm wieder die Gruppe Regenbogen, die das Gedenken an ihren kürzlich verstorbenen Bassisten Dr. Wolfgang Siebles mit in die Feier einbrachte.

Ein besonderer Dank und Anerkennung ging an Msgr. Pfarrer Erich Schmucker, der seit 20 Jahren die Samstagswanderungen für die DJK-Haidhausen / DJK-DV München und Freising vorbereitet und durchführt. Auch im Anschluss an diese Sportlerwallfahrt machten sich einige mit ihm auf den Weg bei frühlingshaftem Wetter von Starnberg entlang der Würm nach Gauting zu wandern.

Für das gemeinsame Mittagessen war am Josefitag im Bräustüberl kein Platz zu finden, weshalb der Florianstadl für uns reserviert war, wo ebenfalls für das leibliche Wohl gesorgt wurde und der „Geist der Wallfahrt“ in guten Gesprächen und freudigen Begegnungen spürbar war.



Uli Krauß, DV Augsburg, Maria Winkler, DV München und Freising

Edlinger Hallenturnierwochenende sah keine Verlierer!

Fünf gute Nachwuchsturniere sahen die zahlreichen Besucher am Wochenende 8.1. bis zum 10.1.2016 in der Edlinger Franziska-Lechner-Schulturnhalle. Diözesanmeisterschaften für B-Junioren, F1- und F2-Junioren und Freundschaftsturniere für C-Junioren und F-Juniorinnen - die jüngsten Mädchenkickerinnen - lockten wieder jede Menge Fans nach Edling. Im Modus "jeder gegen jeden" wurden dann die Turniersieger ausgespielt!

Bei den C-Junioren dominierte am Freitag die SG Oberndorf/Maitenbeth. Fast alle fünf Spiele waren für den späteren Turniersieger spielerisch eine klare Angelegenheit! Eine makellose Siegesserie und 23:6 Tore belegten zudem die Überlegenheit! Weitere Platzierungen: TSV Babensham (2.), TSV Haag (3.), SG Forsting-Pfaffing/Albaching (4.), TSV Soyen (5.) und dem DJK-SV Edling (6.).

Am Samstag hatten die F2-Jungs bei den Diözesanmeisterschaften ihren großen Auftritt. Hier beherrschten die Edlinger Gastgeber klar das Turniergeschehen. Man blieb ebenso in allen Partien Sieger! Somit geht der Meistertitel verdient nach Edling; Vize wurde der SV-DJK Kolbermoor vor dem DJK-SV Taufkirchen. Weitere Platzierung: DJK Ottenhofen (4.), DJK-SV Griesstätt (5.).

Danach fanden die Diözesanmeisterschaften der B-Junioren statt. Bei diesem Turnier wurde streng nach Futsal-Regeln gespielt. Auch hier beeindruckte die Spielgemeinschaft aus Oberndorf/Maitenbeth (ergänzt durch den SC 66 Rechtmehring) wie beim C-Juniorenturnier durch einen Turniersieg. Bei diesem Event wurde es aber denkbar spannender, zumal in der Endabrechnung auch der SB-DJK Rosenheim und die DJK Darching über die gleiche Punktzahl verfügte. Da aber als zweites Entscheidungskriterium der direkte Vergleich zählt, kam die Spielgemeinschaft auf das bessere Ende.

Weitere Platzierungen: DJK's SB Rosenheim (2.), Darching (3.), SG Ramsau/Reichertsheim (4.), Fasangarten (5.), Edling (6.) und die SG Eiselfing/Griesstätt/Schonstett (7.).

Am Sonntagvormittag kam beim Elli-Strobel Cup eine Altersklasse zum Zug, die in der Fußballlandschaft eher selten ist: F-Juniorinnen. Edling's ehemalige 2. Bürgermeisterin Elli Strobel hat es sich nicht nehmen lassen, hierfür einen Wanderpokal und jede Menge Süßigkeiten als Preise zu spendieren. Die meist 6-8 jährigen Mädchen traten dann beim Freundschaftsturnier beherzt auf und fanden mit der JFG Markt Schwabener Au auch ein souveränes Siegerteam. Der SV Pang - eher ein Neuling in der Mädchenfußballszene - erspielte einen überraschenden 2. Platz. Weiter folgten der SC Vachendorf vor dem SV Lochhausen und den Edlinger Gastgeberinnen.

Beim letzten Turnier des Wochenendes wurde wieder eine Diözesanmeisterschaft ausgespielt. Dieses Mal waren die F1-Jungs dran! Der SB-DJK Rosenheim erwies sich dabei gegen Turnierende als das stärkste Team. Zwar fuhr man alle Punkte ein; der Gastgeber aus Edling machte es aber den Rosenheimern schwer. Erst beim direkten Vergleich gegen Ende des Turniers rutschte den Ebrachtalern das Herz in die Hose. Man verlor trotz gutem Spiel denkbar knapp mit 2:3 gegen den SBR. Der Meistertitel geht somit nach Rosenheim; Edling wird guter Zweiter vor der SG Ramsau-Reichertsheim. Danach folgen die Teams der DJK's Fasangarten (4.), Griesstätt (5.) und Oberndorf (6.).

Alle waren sich wieder einig: Beim Edlinger Budenzauber konnten die Anwesenden die vermeintlichen Stars von morgen beobachten. Also ein Turnierwochenende ohne wirkliche Verlierer!



Elli Strobel ehrt die Siegerinnen des Elli-Strobel-Cup's!



DJK-Vizepräsidentin Ulrike Hahn führt die Siegerehrung der F1-Diözesanmeisterschaften durch!

Weitere Impressionen von den DV-Meisterschaften in Würmtal





DV-Meisterschaft Stockschießen Winter 2016

Ausrichter der diesjährigen Diözesanmeisterschaften am 13.02.2016 war die DJK-SG Ramsau. Als Wettbewerbsleiter und Schiedsrichter begrüßte DV-Fachwart Gerhard Poller jeweils 9 Moarschaften bei den Aktiven und den Breitensportlern. Bei super Eisverhältnissen im Eisstadion Dorfen waren vom Diözesanverband Sportwart Tom Eglseder und Wast Eisenreich aktiv vertreten. Das Turnier begann um 7.30 Uhr. Titelverteidiger waren die DJK Darching aktiv sowie die DJK Griesstätt im Breitensport.



Nach zum Teil sehr spannenden Spielen siegte bei den **Breitensportlern DJK SV Griesstätt** mit 13:3 Punkten vor DJK Traunstein mit 12:4 Punkten und DJK SV Edling mit 9:7 Punkten. Vierter wurde DJK-SV Oberndorf mit 8:8 Punkten, dann folgten als 5. DJK-SV Niedertaufkirchen mit 8:8 Punkten, 6. DJK Nußdorf mit 7:9 Punkten, 7 DJK Kammer I mit 6:10 Punkten, 8. DJK Kammer II mit 5:11 Punkten und 9. DJK-SG Ramsau mit 4:12 Punkten.

v.l.: Abteilungsleiter Stockschießen DJK-SG Ramsau Thomas Neumaier, DV-Fachwart Gerhard Poller, die Griesstätter Mannschaft und DV-Sportwart Tom Eglseder.

Bei den **Aktiven gewann DJK-SG Ramsau I** mit 14:2 Punkten vor DJK-SV Niedertaufkirchen II mit 11:5 Punkten, Dritter wurde DJK Weildorf mit 11:5 Punkten, 4. DJK Edling mit 10:6 Punkten, 5. DJK Darching mit 9:7 Punkten, 6. DJK-SG Ramsau II mit 7:9 Punkten, 7. DJK-SV Oberndorf mit 6:10 Punkten, 8. DJK-SV Niedertaufkirchen I mit 3:13 Punkten und 9. DJK Traunstein mit 3:13 Punkten.

v.l.: DV-Fachwart Gerhard Poller, die Ramsauer Mannschaft mit Anton Schwarzenbeck, Johann Hadersberger, Albert Robeis und Norbert Lackner, DV-Sportwart Tom Eglseder und Abteilungsleiter Stockschießen DJK-SG Ramsau Thomas Neumaier,

Die Siegerehrung nahmen der Ramsauer Abteilungsleiter Tom Neumaier und Fachwart Gerhard Poller vor. Poller bedankte sich für das Melden der Mannschaften sowie bei der DJK-SG Ramsau mit einen kleinen Weinpräsent für die Ausrichtung des Turniers. Sportwart Tom Eglseder überbrachte die Grußworte des Diözesanverbands und bedankte sich ebenfalls bei Ramsau für die Ausrichtung sowie beim Eismeister für die Halle und wünschte allen noch einen guten Nachhauseweg.



Gerhard Poller, DV-Fachwart Stockschießen

Alpine Diözesanmeisterschaft 2016 bei perfekten Bedingungen

Ursprünglich sollte die DJK Weildorf bereits 2014 die Diözesanmeisterschaft ausrichten. Allerdings machte damals der milde Winter eine Durchführung unmöglich. 2015 fanden aufgrund der Bundeswinterspiele keine Meisterschaften statt. Am Samstag 27.02.2016 meinte es der Wettergott gut mit den Veranstaltern. Bei strahlendem Sonnenschein, angenehmen Temperaturen und einer hervorragenden Naturschneepiste auf dem Roßfeld in Berchtesgaden konnte die Meisterschaft über die Bühne gehen. Ein einziger kleiner Wermutstropfen war das etwas schwache Starterfeld. 86 Teilnehmer aus vier DJK-Vereinen fanden den Weg ins Berchtesgadener Land. Wegen einiger krankheitsbedingter Ausfälle standen schließlich 79 Läufer am Start.



Pünktlich um 10:30 Uhr eröffnete die jüngste Läuferin (4 Jahre) das Rennen. Noch jünger mit 3 Jahren war der einzige U 6 Starter. Der von Valentin Hartwig, DJK Kammer flüssig gesteckte Lauf war sehr gut zu bewältigen. Nur zwei Läufer sahen nicht das Ziel. Erfreulicherweise ging das Rennen verletzungsfrei über die Bühne. Die Entscheidungen um den Klassensieg waren oft sehr knapp und spannend. Bereits in den Schülerklassen wurden hervorragende Leistungen gezeigt. Das bewies die U 16 Läuferin Selina Rieder von der DJK Kammer mit der Tagesbestzeit bei den Damen. Die Tagesbestzeit bei den Herren lieferte Sebastian Konrad vom SV-DJK Kolbermoor ab.

Bei der Siegerehrung beim Auerwirt in der Oberau wurden die Teilnehmer für ihre Leistungen ausgezeichnet. Zuerst bedankte sich Fachwartin Birgit Dörrich bei ihrem Team von der DJK Weildorf: Mit hervorragenden Arbeit haben sie zum Gelingen der Diözesanmeisterschaft beigetragen.



DV-Vizepräsidentin Ulrike Hahn (links) überreichte zusammen mit Birgit Börrich allen Teilnehmern eine Urkunde.

Die drei Erstplatzierten in den Schülerklassen erhielten Pokale und die Erwachsenen Sachpreise. Mit Spannung wurde dann die Bekanntgabe der Mannschaftswertungen erwartet. Die Kinderwertung ging überlegen mit 35 Punkten an Kolbermoor vor den beiden punktgleichen Heufeld und Weildorf (je 12) und Kammer (3). Die Schülerwertung wurde ebenfalls überlegen gewonnen. Die Schüler aus Heufeld konnten 20 Punkte sammeln. Der zweite Platz ging mit 7 Punkten nach Kammer. Die weiteren Plätze belegten Kolbermoor mit 6 Punkten und Weildorf mit 4 Punkten. Punkte erhielten die ersten Fünf jeder Klasse. Auch bei der Damen- und Herrenwertung konnten sich die Läufer aus Heufeld durchsetzen und waren somit die großen Gewinner der Diözesanmeisterschaft. Die Damen siegten vor Weildorf und Kolbermoor, die Herren vor Kolbermoor und Weildorf. Gewertet wurden die drei zeitschnellsten Damen und Herren jedes Vereins.



Birgit Dörrich, DV-Fachwartin Ski alpin

Ünfo – Information für Übungsleiter

Inklusion im Sport(verein): Spiel und Sport für Menschen mit und ohne Handicap

Spätestens seit der Ratifizierung der UN Behindertenrechtskonvention in 2009 ist der Inklusionsgedanke *die* gesellschaftliche Herausforderung unserer Dekade, sowohl im Arbeitsleben als auch in der Schule und Freizeit. Doch was hat es damit eigentlich auf sich und wie kann dies im Sport(-verein/-verband) implementiert werden?

„Inklusion bedeutet, dass jeder von Anfang an dabei sein kann“ (Marian Indlekofer, VDK Bayern). Damit dies möglich wird, müssen die in der „prae-inklusive Zeit“ geschaffenen Barrieren (sowohl „im Kopf“ als auch in der Gesellschaft) zunächst einmal schrittweise abgebaut und dafür Sorge getragen werden, dass keine neuen entstehen. In der Übertragung auf einen Sportverein würde dies beispielsweise bedeuten, bei der Vereinsentwicklung den Mehrwert heterogener Sportgruppen für sich zu erkennen und den Zugang zu Sportangeboten entsprechend barrierearm zu gestalten. Dazu ist zum einen der Austausch mit den Sportlern wesentlich, um deren Bedürfnisse und Potentiale kennenzulernen und entsprechende Maßnahmen zu ergreifen. Auf der anderen Seite bekommt die Sensibilisierung und Qualifizierung der im Verein tätigen Übungsleiter/innen eine große Bedeutung. Hier ist eine Unterstützung durch den Verband geraten, um den Vereinen sowohl finanziell als auch inhaltlich unter die Arme zu greifen.

Während man früher versucht hat, Menschen mit Behinderung in eine bereits bestehende Sportgruppe zu integrieren, soll es bei der Umsetzung von Inklusion also nun darum gehen, von vornherein die Sportangebote so aufzustellen, dass möglichst jeder partizipieren kann. Das heißt, dass Regeln, Zeiten, Zugänge und Hilfen zur gemeinsamen Übungseinheit bereitgestellt werden und die gemeinsame Begeisterung für den Sport wachgehalten wird.

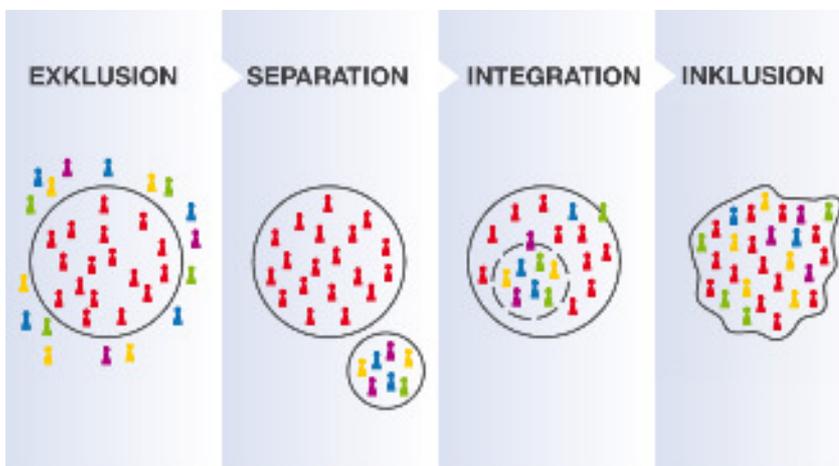


Abb. 1: Marian Indlekofer, Sozialverband VdK Bayern e. V.

Dies ist im Sport eine große Herausforderung, da hier der Leistungsgedanke oft zur Homogenisierung führt (Leistungsstarke wollen zusammen spielen, Leistungsschwächere bleiben außen vor). Folglich müssen die Sportspiele in heterogenen Gruppen so gestaltet werden, dass alle miteinander Sport treiben können. Teilhabe bedeutet in diesem Zusammenhang für jede/n Spieler/in, als gleichberechtigtes Mitglied mitzuspielen, die individuellen Fähigkeiten einzubringen und spielentscheidend agieren zu können (vgl. Schoo 2010). Doch wie lässt sich dies umsetzen?

Dazu nun ein paar Vorschläge und Kriterien aus der Praxis.

Gestaltungsmerkmale und Modifikationen für Sport mit heterogenen Gruppen

Kennzeichnend von inklusiven Bewegungsspielen ist es, dass die unterschiedlichen Leistungsstufen im gemeinsamen Spiel berücksichtigt werden, statt die Teams in verschiedene Leistungsklassen einzuteilen. Damit das gelingen kann, müssen für die Teilnehmer die Aufgaben differenziert gestaltet werden. Das hat zur Folge, dass die Regeln erweitert werden müssen. So richtet man bei Ballspielen zum Beispiel unterschiedlich große Trefferzonen ein: Je stärker der Teilnehmer ist, desto kleiner werden die Trefferzonen. Oder: Bevor ein Treffer zählt, muss jeder Mitspieler mindestens einen Ballkontakt gehabt haben.

Schwächeren Spielern kann man im Gegensatz dazu eine wichtige Funktion übertragen und sie somit zur Schlüsselfigur im Spiel werden lassen. Im Basketball zum Beispiel könnte eine Regelerweiterung bedeuten, dass nur die Spieler mit Handicap unterm Korb die Punkte erzielen dürfen.

Andere Materialien – so zum Beispiel ein Softball statt eines Lederballs – tragen dazu bei, dass der Spielverlauf langsamer wird und alle Leistungsniveaus dem Spiel folgen können. Ebenso können die Spielfelder in Zonen aufgeteilt werden, in denen sich immer nur Spieler mit gleichem Niveau aufhalten dürfen. So schafft man innerhalb eines Spielfeldes Bereiche mit gleichstarken Gegnern. Diese Bereiche interagieren natürlich im Spielverlauf.



Abb. 2 Rollisportler mit Fußgängern

Inklusive Sportspiele

Michael Schoo, Sonderpädagoge an Schulen für Menschen mit körperlichem Handicap, hat seine langjährigen Erfahrungen im Inklusionssport in mehreren Büchern und Zeitschriften veröffentlicht. Der DJK-DV Köln hat bei seinen inklusiven Projekten sowie bei seiner inklusiven Sporthelfer-Ausbildung einige seiner Vorschläge ausprobiert. Hier eine kleine Zusammenstellung:

Rollstuhlparcours

Rollstuhlparcours fördern die Ausdauer und Konzentration, die Sportler können ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen oder auch in einem Wettkampf den schnellsten Fahrer ermitteln. Je nach Intention können ganz unterschiedliche Parcours aufgebaut werden. *Rückwärtsdrehquadrat*: Die Sportler fahren vorwärts hinein, machen eine 180°-Drehung und fahren rückwärts wieder heraus.

Kreiskegel: Der Kegel wird komplett umkreist.

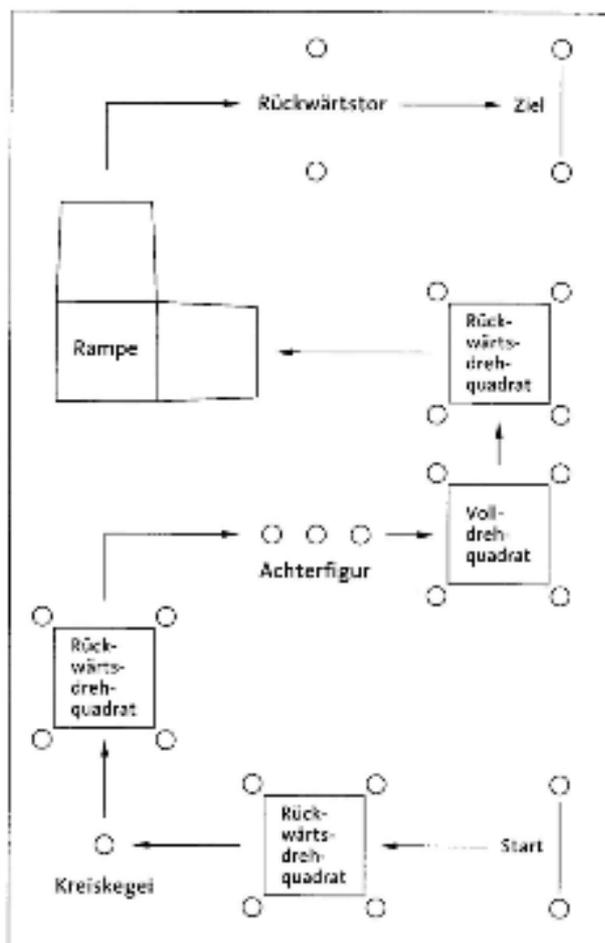
Volldrehquadrat: Die Sportler fahren vorwärts hinein, machen 360°-Drehung und fahren auch vorwärts wieder hinaus.

Achterfigur: Die Sportler müssen alle drei Stempel vollständig umkreisen

Rückwärtstor: Die Sportler fahren rückwärts durch das Tor und danach vorwärts weiter.

Rampe: Die Rampe besteht aus einer Aufwärtsrampe, einem 15 cm hohen Podest und einer Abwärtsrampe. Auf dem Podest wird eine 90°-Drehung nach rechts durchgeführt. Die einzelnen Bauteile sind quadratisch mit einer Seitenlänge von 122 cm. Notfalls kann man sich auch mit Turmatten behelfen.

Abb. 3



30 gewinnt:

„30 gewinnt“ ist eine Staffel (Umkehrstaffel), kombiniert aus einem Lauf- und Würfelspiel. Die Teams bestehen jeweils aus einer gleichen Anzahl von Spielern. Jedes Team bekommt einen Schaumstoffwürfel. In der Staffel läuft (oder fährt) jedes Teammitglied erst eine Strecke, anschließend wird gewürfelt. In jedem Team werden die Punkte addiert. Die Gruppe, die zuerst 30 Punkte oder mehr erreicht, hat gewonnen. Je nach Behinderung kann auch ein nichtbehinderter Mitspieler oder ein Betreuer das Würfeln übernehmen. Streckenlänge und die Punktezahl, die erreicht werden muss, können dem Leistungsvermögen der Staffeln angepasst werden.

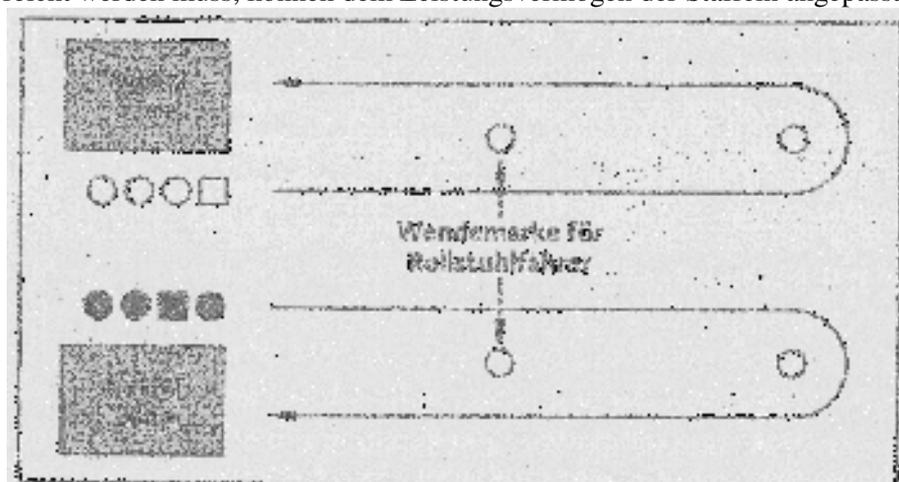


Abb. 4

Variationen:

- Man kann auch einen Farbenwürfel benutzen und legt dann fest, wie oft eine bestimmte Farbe gewürfelt werden muss.
- 17 + 4: Ziel ist es, wie im Kartenspiel die Zahl 21 zu erreichen, oder ihr möglichst nahe zu kommen
- Der Spieler muss auf seinem Weg einen Ball dribbeln

Brennball

Es gibt zwei Teams, jedes ist abwechselnd einmal Fänger- oder Werferteam. Bei dieser Variation des traditionellen Brennballs wird das Spielfeld in zwei Zonen aufgeteilt.

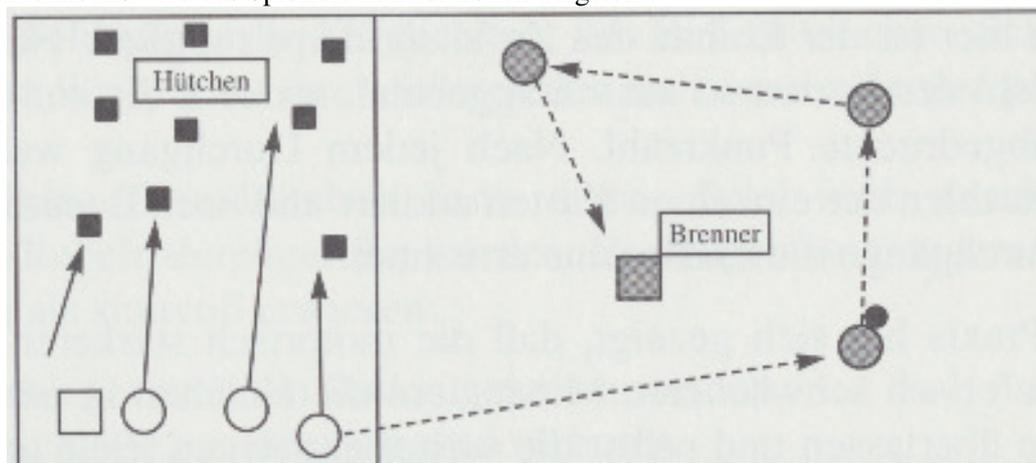


Abb. 5

Die Fängermannschaft stellt sich in der großen Zone auf. Sie muss den Ball, der vom anderen Team geworfen wird, so schnell wie möglich zum Brennmal bringen. Statt eines Rings oder eines Kastens wie beim traditionellen Brennball, setzen wir hier einen Spieler ein, der als Endstation angespielt werden muss. Hier kann man einen Sportler mit Handicap einsetzen, der weniger gut laufen oder werfen kann. Bevor der Ball zum „Brenner“ (also dem Sportler) gespielt werden kann, müssen alle Mitspieler in Ballbesitz gewesen sein.

In der kleinen Zone werden 15-20 Hütchen aufgestellt. Unter den Hütchen befinden sich jeweils mehrere umgedrehte Karten. Ein Spieler wirft den Ball in das größere Feld des Fängerteams. Die Spieler des Werferteams laufen nach dem Abwurf zu den Hütchen, nehmen eine Karte auf und legen sie am Startpunkt ab. Die Werfer können das

solange wiederholen, bis der Ball beim Brenner angekommen ist und jemand aus dem Fängerteam laut „Stop“ ruft. Es werden alle Karten gewertet, die sich zu diesem Zeitpunkt in der Hand der Werfer oder am Start befinden. Jeder Schüler hat einen Wurf. Wenn alle Durchgänge beendet sind, werden die Karten zusammengezählt. Dann wechselt man entweder die Rollen oder die Felder. Am Ende gewinnt die Mannschaft, die die meisten Karten ins Ziel gebracht hat.

Für Rollstuhlfahrer bieten sich Ergänzungen an, damit sie möglichst ohne fremde Hilfe spielen können. So kann man zum Beispiel einige Karten etwas höher legen (zum Beispiel auf Kästen) oder an der Wand befestigen, oder die Rollifahrer werfen die Hütchen um und der Spielleiter sammelt die Karten ein.

Variationen

- Die Hütchen werden ohne Karten aufgestellt. Ziel ist es dann, pro Durchgang so viele Hütchen wie möglich umzuwerfen. Am Ende aller Durchgänge werden die Hütchen zusammengezählt. Sieger ist das Team mit den meisten umgeworfenen Hütchen.
- Unter jedes Hütchen wird nur eine Karte gelegt. Alle Karten müssen zum Startpunkt gebracht werden. Es gewinnt das Team, das dafür weniger Würfe (also Durchgänge) benötigt hat.

Hier kann man eine weitere Variation nach dem Zufallsprinzip einbauen: Statt der Anzahl der Karten selbst zählen die Punkte die auf den Karten abgedruckt sind. Es siegt das Team, das am Ende aller Durchgänge die meisten Punkte auf den Karten insgesamt eingefahren hat.

Erste Schritte zur Umsetzung von Inklusion in der DJK

Um Inklusion durch Sport stückchenweise im Verband etablieren zu können, bietet sich die Zusammenarbeit mit Förderschulen, Regelschulen und Sportvereinen an. Ein guter Einstieg könnte dazu bspw. die Durchführung einer Sport/Gruppenhelfer-Ausbildung an einer Förderschule, ggf. sogar bereits in Kooperation mit einer Regelschule und einem Sportverein sein. Das Curriculum und die Didaktik werden dabei dem Lernniveau der Gruppe entsprechend angepasst und durch qualifizierte Fachkräfte durchgeführt. Ein benachbarter Sportverein bekommt die Gelegenheit, sich innerhalb der Ausbildung zu präsentieren und zum Mitwirken, inklusiven Sporttreiben im Schulkontext oder darüber hinaus einzuladen. Für den Sportverein bietet sich dabei eine Fortbildung/Sensibilisierung der im Verein engagierten Übungsleiter an, um den Anforderungen von gemischten Sportgruppen und Menschen mit Handicaps gerecht werden zu können.

Darüber hinaus könnte die Veranstaltung inklusiver Sportevents (z.B. ein inklusives Fußballturnier) eine wertvolle Maßnahme darstellen, um Begegnung zwischen Menschen mit und ohne Behinderung zu ermöglichen und Berührungspunkte/„Kopfbarrieren“ auf beiden Seiten abzubauen. So kann Vertrauen und Zutrauen wachsen, zwei wesentliche Aspekte, um füreinander zugänglich werden zu können und den Wert der Vielfalt schätzen zu lernen. Das dies Geduld und Zeit benötigt liegt auf der Hand und darf nicht überstürzt werden. Auch sind die Grenzen von gemeinsamen Sporttreiben zu akzeptieren, die insbesondere in Wettkampfsituationen zu Tage treten, wo die bessere Leistung zum Sieg führt. Gemeinsames Training und getrenntes Miteinander im Wettkampf (gerechte Startklassen wie bspw. Altersklassen, geschlechtsspezifische Klassen, behinderungsspezifische Klassen oder Gewichtsklassen)



sowie die Entwicklung inklusiver Sportspiele (z.B. Rollstuhlbasketball) könnten hier jedoch erste Ansätze zu größerer Teilhabe im und durch Sport darstellen.

Abb. 6

Neben den praktischen Umsetzungsvorschlägen dürfen die übergeordneten Maßnahmen und Positionen nicht fehlen. So hat der Verband in dieser Entwicklung die Führungsrolle inne. Er leitet und begleitet die (Vereins-) Prozesse, stellt Ressourcen und Mittel für Qualifizierungsangebote und inklusiven Maßnahmen und Events zur Verfügung, tritt mit Netzwerkpartnern,

Vereinen und Förderern (bspw. Stiftungen, kommunale Trägerschaften, KMU, Caritative und kirchliche Institutionen) in Verbindung und sorgt für eine nachhaltige Öffentlichkeitsarbeit.

Als „Motor“ für den Erfolg der Vereins- und Verbandsentwicklung sind dabei vor allem der Wille und die Geduld zu nennen, es in kleinen Schritten zu wagen, d.h. einfach anzufangen und auf dem Weg zu lernen. Wichtig hierbei, von Mensch zu Mensch zu denken, und zwar ressourcenorientiert statt defizitorientiert und sich „Freunde“ zu suchen, die das Anliegen eines „menschendienlichen Sports“ teilen. Sport als Weg der Begegnung, Gemeinschaft, Kooperation und Persönlichkeitsentwicklung. Anliegen, die dem DJK als christlichem Sportverband von Hause aus zutiefst zu Eigen sind und ihm aus gesellschaftlicher Perspektive die Vorreiterrolle zuspieldürften. Eine große Herausforderung und Chance zugleich! Die Zeit ist reif?!

„Nicht weil es schwer ist, wagen wir es nicht, sondern weil wir es nicht wagen ist es schwer“ (Seneca)

Literaturhinweis

Schoo, Michael (1999): „Sport- und Bewegungsspiele für körperbehinderte Kinder und Jugendliche“, Ernst Reinhard Verlag, München Basel.

Schoo, Michael (2010): „Sport für Menschen mit motorischen Beeinträchtigungen“, Ernst Reinhard Verlag, München Basel.

Schoo, Michael (2011): „Teilhabe im Sport“, in: Zeitschrift :Praxis der Psychomotorik, JG 36 (2), S. 91-96, Verlag modernes lernen, Dortmund.

Autor: Pascal Priesack ist Sport- und Bildungsreferent beim DJK-Diözesanverband Köln. Zu seinen fachlichen Spezialgebieten zählt die Inklusion im Sport.

Gebet

Gott Du Schöpfer allen Lebens
Danke für die Einzigartigkeit und Vielfalt des Lebens
Und die Gaben und Fähigkeiten, die du jedem gegeben
Hilf uns, sie wertschätzend zu betrachten und zu beleben

Gott Du Schöpfer allen Lebens
Hilf unser Denken zu erneuern
Zu Erkennen was wirklich zählt
Und die Hoffnung nicht aufzugeben
wenn Barrieren unser Leben erschweren

Gott Du Schöpfer allen Lebens
Danke für unseren Körper, für Leib & Seele
Sie sind der Ort Deines geschenkten Lebens
Danke für unser Leben

Amen

Sophie Perner, aktuell größtes Nachwuchstalent des SB DJK Rosenheim Basketball

Als Achtjährige begann Sophie ihre Basketballaufbahn bei Trainerin Astrid Kleist beim Kooperationspartner SV Schlossberg. Mit zehn Jahren wechselte sie zum SB DJK Rosenheim und konnte mit dem Mixed U12 Team von Brigitte Burghart-Schmitt zweimal am Minimasters teilnehmen. Aktuell spielt sie beim SBR in der Bezirksoberliga Damen und in der U17w sowie beim WNBL in der Spielgemeinschaft Rosenheim/Wasserburg.

Mit der Bayernauswahl konnte sie zweimal in Folge den deutschen Meistertitel erringen.



Sophie stammt aus einer echten Basketballerfamilie. Ihr Großvater – heute noch bei fast allen Spielen seiner Enkelkinder in der Halle – brachte Sophies Vater Bernd die Basketballgrundlagen bei, bevor dieser zum SB DJK Rosenheim wechselte: Bernd Perner spielte in der zweiten Bundesliga Herrenmannschaft des SBR und erste Bundesliga in München. Sophies Mutter Brigitte spielte ebenfalls in Rosenheim – als Leistungsträgerin in der Regionalliga. Bruder Max tritt aktuell in der NBBL (Nachwuchs-Basketball-Bundesliga) mit Dingolfing sowie in der Regionalliga mit Rosenheim an. Die erst achtjährige Schwester Maria ist eines der Toptalente der aktuellen U11w und U10. Alle drei zeichnet ein unbändiger Ehrgeiz und Willen aus!

Mit ihrer Nominierung für die U16w Nationalmannschaft letzten November ging für Sophie Perner ein großer Traum in Erfüllung. Als Nationalspielerin erhält sie einmal die Woche Individualtraining bei ihrem Auswahl-Coach Imre Szitty.



Inzwischen durfte Sophie bereits zweimal im Nationaltrikot Deutschland bei einem Turnier vertreten. Im Nationalteam hat sie sich einen Stammplatz erarbeitet.

Monika Weibrecht, Sportbund DJK Rosenheim e.V.

Die Volleyballabteilung des DJK SB München-Ost ist jetzt Basisstützpunkt des BVV



Am Samstag 12. Dezember fand im Rahmen des Volleyball-Bundesligaspiels des DJK SB München-Ost gegen die AllgäuStrom Volleys aus Sonthofen die offizielle Ernennung zum Basisstützpunkt im Bereich Weiblich statt.



Die Ernennungsurkunde wurde durch den Vize Präsident des BVV Heinrich Schüppert sowie Werner Kiermaier (Landestrainer BVV) an den Jugendleiter des DJK, Michael Schuster, überreicht. Die Erfahrung, das Wissen sowie die Erfolge der letzten Jahre im Leistungs- und Nachwuchsbereich haben den BVV veranlasst, den DJK SB München-Ost zum zertifizierten Basis-Stützpunkt zu ernennen, sagte Heinrich Schüppert im Rahmen der Verleihung und stellte in diesem Zuge dem DJK auch die Möglichkeit in Aussicht bereits im kommenden Jahr zum Ausbildungsstützpunkt ernannt zu werden. Die Voraussetzungen hierzu erfüllt der DJK bereits heute und muss sich nun als Basisstützpunkt beweisen.

Für unsere Abteilung ist das eine große Ehre und Ansporn zugleich, auch in den kommenden Jahren gerade im Nachwuchsbereich weiter qualitativ hochwertige Arbeit mit dem größtmöglichen Erfolg zu leisten.

Dieser geschichtsträchtige Abend für den Verein wurde zu guter Letzt auch noch durch eine sehr starke Teamleistung der Bundesliga Mannschaft gekrönt, die sich mit einem 3:1 Satzerfolg gegen die direkten Konkurrentinnen aus Sonthofen durchsetzen konnten.

*Sascha Böhm,
Abteilungsleiter Volleyball, DJK SB München-Ost*

Kammerer Stockschützen feierten 25-jähriges Bestehen

Ihr 25-jähriges Bestehen feierte die Stockschützenabteilung der DJK Kammer. Abteilungsleiter Gerhard Poller freute sich sichtlich über das Kommen der Mitglieder und Ehrengäste ins Sportheim nach Kammer. Die Abteilung wurde am 17. August 1990 auf Betreiben von Hans Baumgartner gegründet. Zur ersten Versammlung kamen 45 Personen, von denen fast alle der neuen Abteilung beitraten. Ein Jahr später wurden drei Asphaltbahnen und das Stockstüberl auf dem Sportgelände der DJK Kammer gebaut. 2003 und 2004 haben die Mitglieder das Vereinsheim renoviert; 2004 wurden auch die Bahnen neu asphaltiert. Erster Abteilungsleiter der Stockschützen war Hans Baumgartner, der das Amt bis 2000 innehatte. Seither leitet Gerhard Poller die Geschicke der Kammerer Stockschützen.

Wie die Vertreter des DJK Diözesanverbandes München-Freising, Sebastian Eisenreich und Tom Eglseder, in ihren Grußworten betonten, sei Gerhard Poller mit „Leib und Seele am Stock“. So ist er für das Stockschießen seit 2000 Spartenleiter in der Diözese und seit 2003 Vorsitzender des Kreissportgerichts. Als Geschenk überreichten sie eine Platte für den Asphaltstock. Der stellvertretende BLSV-Kreisvorsitzende Philipp Weißenbacher betonte, es sei beachtlich, was aus dieser Abteilung geworden sei.

Das ist auch aus der Chronik zu entnehmen: So waren die Mannschaften der Stockschützen bei Kreis- und Diözesanmeisterschaften immer recht erfolgreich. Bei den Bundeswinterspielen 1994 und 2003 belegten die Kammerer in ihren Klassen jeweils den dritten Platz. Seit 1999 gingen zwei Mannschaften in der A- und B-Klasse an den Start. Die Mannschaft „Junge Wilde“ mit Emil Hackl, Herbert Drechsler, Konrad Drechsler und Josef Hobmaier kämpfte von 2001 für drei Jahre sogar in der Bezirksliga. Die zweite Mannschaft stieg 2004 für ein Jahr in die Bezirksliga auf. Letztes Jahr stieg die erste Mannschaft abermals in die Bezirksliga auf.

Der Präsident der DJK Kammer, Herbert Baumgartner, hob das Engagement der Mitglieder hervor. „Die Stockschützen fahren fast überall zu den Wettkämpfen hin und kein Weg ist ihnen zu weit“, sagte er.

Der Vorsitzende des Stadtverbandes der Sportvereine der Stadt Traunstein, Stefan Namberger, überbrachte die Glückwünsche von Oberbürgermeister Christian Kegel. Er stellte fest, dass nicht nur die sportliche Leistung, sondern auch die Geselligkeit diese Abteilung zusammenhalte. Er kündigte an, dass vom Stadtverband noch eine Überweisung von 100 Euro an die Abteilung als kleines Dankeschön für die Arbeit der Vorstandschaft erfolge.

Wie Gerhard Poller in seiner Ansprache ausführte, haben die Stockschützen seit ihrer Gründung 25 Dorfmeisterschaften und zwei Stadtmeisterschaften ausgerichtet. Die Dorfmeisterschaften fanden bis 2007 überwiegend auf Eis und danach wegen der milden Winter nur noch auf Asphalt statt.

Die Abteilung zählt zurzeit 30 Mitglieder, davon 6 Jugendliche. An Wettkämpfen beteiligen sich zwei Mannschaften mit 12 aktiven Sportlern.

Gerhard Poller dankte der DJK-Vorstandschaft für die gute Zusammenarbeit und den Aktiven für ihren Einsatz. Geschenke bekamen Heinrich Jobst für die Pflege der Anlage und die Eheleute Helga und Hans Gruber, die von Beginn an die Bewirtung des Stockstüberls ausüben. Am Ende der Veranstaltung ehrte der Abteilungsleiter 13 Gründungsmitglieder für 25 Jahre Treue zu der Stockschützenabteilung.



Für 25 Jahre Mitgliedschaft bei den Stockschützen der DJK Kammer wurden geehrt: (hintere Reihe von links) Gerhard Wimmer, Albert Drechsler, Eduard Söldner, Florian Rothmayer, Abteilungsleiter Gerhard Poller, Hans Gruber, Hans Einsiedl sowie (vordere Reihe von links) Helga Gruber, Renate Rothmayer, Alois Wimmer, Ulrich Wieser und Max Sigleitmaier.

Klaus Oberkandler

Edlinger Vereinskassier Armin Dörringer erhält DFB-Ehrenamtspreis

Dem Vereinskassier des DJK-SV Edling, Armin Dörringer, wurde der DFB-Ehrenamtspreis von der Ehrenamtsbeauftragten der Bayerischen Fußballverbands, Carmen Gardill, im Beisein der Vorstandschaft des Vereines und der Jugendleitung verliehen. Die Ehrung wurde vor Turnierbeginn der Diözesanmeisterschaften für B-Junioren durchgeführt.

42 Jahre aktive Mitgliedschaft als Spieler und ehrenamtlicher Mitarbeiter waren Grund genug für die Vereinsehrenamtsbeauftragten des DJK-SV Edling, Traudi Frantz und Georg Plischke, Armin Dörringer für den Ehrenamtspreis vorzuschlagen.

Der heute 52-jährige Dörringer begann 1974 als Nachwuchskicker im DJK-SV Edling. Danach wechselte er als Erwachsener in den Herrenbereich; seit dem 30. Lebensjahr spielt der Abwehrstrategie bis heute bei der Edlinger Alt-Herrenmannschaft.

Bereits 1978 übernahm er als 15-Jähriger erstmals ein Ehrenamt im Verein: Er trainierte eine Schülermannschaft. Seit dieser Saison betreut Armin Dörringer übrigens wieder eine Jugendmannschaft; die B-Junioren seines DJK-SV Edling.

Als Funktionär diente sich Dörringer auch hoch: Nach 10-jähriger Leitung der AH-Fußballsparte übernahm er im Jahre 2007 das Amt des Hauptkassiers. Weiter war er Initiator des Fördervereins seines Clubs, dem er seit der Gründung 2012 ebenso als Kassenwart vorsteht. Auch außerhalb einer offiziellen Funktion bringt sich der studierte Wirtschaftsingenieur als fleissiger Helfer, zB bei Arbeitseinsätzen und Veranstaltung jediglicher Art, ein.

Die Verleihung nahm die Ehrenamtsbeauftragte Carmin Gardill im Beisein der Vorstandschaft und der Jugendleitung vor. Die Ehrung wurde am Rande der Edlinger Hallenturnierserie vor dem Turnier der von ihm betreuten B-Juniorenmannschaft durchgeführt.



Armin Dörringer, umrahmt von (v.l.) Ehrenamtsbeauftragte des BFV Carmen Gardill, 2. Vorstand und Vereinsehrenamtsbeauftragter Georg Plischke, Vereinsehrenamtsbeauftragte Traudi Frantz, Vorstandsmitglied Herbert Rothbucher, 1. Vorstand Klaus Weiß.

*Markus Hohenegger,
Pressewart DJK-SV Edling*

Festabend ehrt ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Für ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter veranstaltete der Edlinger Sportverein einen Festabend. Langjährig aktive Vereinsmitglieder wurden zudem im Rahmen dieser Veranstaltung mit einer Auszeichnung des DJK-Sportverbands München und Freising gewürdigt. Eine ähnliche Wertschätzung widerfuhr auch Vereinsmitgliedern, die vor kurzem aus dem Ehrenamt ausgeschieden sind. Verantwortlich für die Organisation des Abends waren die Vereinsehrenamtsbeauftragten Georg Plischke und Traudi Frantz sowie der Jugendwart Horst Wagner.

Der Abend wurde zunächst durch einige Festredner eröffnet; hierzu zählten der Bürgermeister der Gemeinde Edling, Matthias Schnetzer, die Vizepräsidentin des DJK-Sportverbands, Rosmarie Heimann, sowie der geistliche Beirat, Diakon Michael Bichler, und der Vereinsvorstand, Klaus Weiß. Durch den Abend führte der 2. Vorstand Georg Plischke. Alle Redner würdigten die hohe Bedeutung des Ehrenamtes in der Gesellschaft und hoben in diesem Zusammenhang in dankenswerter Weise das Engagement der Ehrenamtler im Verein hervor.



Die Volksbank-Raiffeisenbank Rosenheim-Chiemsee, Zweigstelle Edling, unterstrich im Anschluss ihre langjährige Verbundenheit mit dem Sportverein und überreichte durch den stellvertretenden Geschäftsstellenleiter Christian Fleidl einen Scheck im Höhe von 2.000,- Euro.

Danach wurden einige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch das DJK-Ehrenzeichen in Bronze geehrt:

Thomas Anzenberger, Werner Furtner, Bernadette Baumann, Eberhard Nowak, Ralph Stadlhuber (abwesend) und Horst Wagner.



Ohne Vorkenntnis von der Verleihung erhielt Organisator Georg Plischke (mitte) ebenso diese Auszeichnung. Sichtlich überrascht nahm er sie entgegen.





Weiter erhielten das DJK-Sportehrenzeichen in Silber: Katrin Dörringer, Renate Langer, Anna Schäfer, Marianne Scheibner und Frieda Schrank.



Ferner erhielten folgende Personen das DJK-Ehrenzeichen in Silber: Monika Furtner, Armin Dörringer sowie der an diesem Abend nicht anwesende Herbert Gugg.

Weiter erhielten kürzlich ausgeschiedene Ehrenamtler einen Essensgutschein beim Sportheimwirt Amedeo. Eine lustig-satirische Abrundung erhielt der Abend durch den Auftritt der bayerischen Kabarettistin "de Stianghausratschn" (Roswitha Spielberger), der bei den Anwesenden gut ankam."

Markus Hohenegger, Pressewart DJK-SV Edling

Sozialprojekt der Fußballabteilung im SB DJK Rosenheim

Besondere Weihnachtsüberraschung der Sportbund-Fußballer:

Bei der Weihnachtsfeier im Gasthof Höhensteiger in Westerdorf St. Peter verzichteten die Spieler der beiden Herrenmannschaften des SB/DJK Rosenheim auf Geschenke für Trainer und Helfer und übernahmen stattdessen die Patenschaft für einen Buben in Ghana.



Der kleine Kwabena ist zehn Jahre und lebt in einer der ärmsten Regionen des Landes. Kwabena liebt Fußball, seine Aufgabe zuhause ist das Wasser holen. Mit der Spende der Sportbund-Fußballer und der Gäste auf der Weihnachtsfeier von über 800 Euro ist die Patenschaft für den Buben aus Ghana, der in ein Projekt der Organisation World Vision aufgenommen wurde, bereits für zwei Jahre gesichert.

Das Bild zeigt SBR-Trainer Werner Wirkner, die Kapitäne Franz Eyrainer und Sebastian Niesner sowie Sportlicher Leiter Stefan Kurz (von links) mit einem Bild des Patenkindes.

Foto und Text Thomas Neumeier

Rosenheimer Sportgala 2016

Bei der diesjährigen Rosenheimer Sportgala wurden wieder einige Handicapsportler des SB/DJK Rosenheim ausgezeichnet. Für ihre großartigen Erfolge bei den Nationalen Winterspielen von Special Olympics Deutschland 2015 in Inzell bekamen die Mitglieder des Floorball- und Stocksportteams - siehe Foto - ein Ehrungsbuch aller nominierten Teilnehmer von der Oberbürgermeisterin Gabriele Bauer (ganz links) überreicht.

Moderator Axel Müller vom Bayerischen Rundfunk freute sich auch über ein Wiedersehen mit Athletensprecher Klaus Heibler, der mit seiner Mannschaft der Stockschützen bei der Wahl der "Rosenheimer Mannschaft des Jahres" den 4. Platz errang.



Text: Joachim Strubel, Foto: Evi Gröning

DJK SV Griesstätt erhält Starthilfe für Flüchtlingsarbeit von DFB Stiftung



Sport ist ein wichtiger Baustein, um die Integration von Flüchtlingen voranzutreiben. Um hier als Verein entsprechende Starthilfe leisten zu können, erhielt der DJK SV Griesstätt jetzt aus dem Fördermittelprogramm des Deutschen Fußballbundes „1:0 für ein Willkommen“ der DFB-Egidius Braun Stiftung einen Scheck über € 500,- überreicht. Mit diesem Geld ist es dem Verein möglich, kurzfristig nötige Anschaffungen und Engagement konkret für die Asylarbeit in der Gemeinde und speziell im Verein anzustoßen. Dazu wurde in Absprache mit dem Helferkreis Asyl in Griesstätt ein Paket geschnürt, um die Mittel sinnvoll einzusetzen mit Trainingstextilien sowie einem Wertgutschein für Mitgliedschaften im Verein.

Mit Dank nahmen Ende November Jürgen Gartner (Mitte) 1. Vorstand des Vereins und stellvertretend für die Abteilung Fußball Michael Maier (rechts) aus den Händen des Kreisvorsitzenden des Bayerischen Fußballverbandes Bernd Schulz den Scheck entgegen.



Vorstand Jürgen Gartner (3.v.l.) mit dem Betreuern des Helferkreis Asyl Christian Wolf (2.v.l.) und Werner Tiedemann (rechts) sowie dem Bürgermeister Stefan Pauker.(links)

Hintergrundinfos:

Mit der Initiative „Kinderträume“ unterstützt die DFB-Stiftung Egidius Braun zusammen mit der Fußball A-Nationalmannschaft der Männer kleinste und kleine ehrenamtliche Initiativen im In- und Ausland. Über allem steht das Motto: „Anderen beim Helfen helfen“. Aus den Werbeeinnahmen der Männer-Nationalmannschaft werden jedes Jahr 100.000 Euro bereitgestellt. Die Stiftung verdoppelt diesen Betrag. Die DFB-Stiftung Egidius Braun unterstützt partnerschaftlich mit Aydan Özuguz, der Beauftragten der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration, sowie mit zusätzlicher Unterstützung der Nationalmannschaft im Rahmen eines neuen Sonderprojekts innerhalb der Initiative „Kinderträume“ in den Jahren 2015 bis voraussichtlich 2019 engagierte Fußballvereine jeweils einmalig mit einer Starthilfe in Höhe von 500 Euro. Antragsberechtigt sind die derzeit 25.513 bundesdeutschen Fußballvereine.

Siehe: <http://www.egidius-braun.de/engagement-fuer-fluechtlinge/>

Kicken ist ein hilfreiches Instrument der Integration.

Johannes Groha, Leiter der Projektgruppe "Freizeit und Sport" innerhalb des Helferkreises Asyl Taufkirchen, berichtet aus seiner Tätigkeit:

Im Rahmen des Helferkreises Asyl Taufkirchen leite ich die Projektgruppe „Sport und Freizeit“. Diese Projektgruppe kümmert sich u.a. um Workshops für die Flüchtlinge (siehe <http://www.asyl-in-taufkirchen.de/2016/01/10/asylbewerber-erstellen-holzprodukte-fuer-weihnachtsmarkt/> oder <http://www.asyl-in-taufkirchen.de/2016/01/31/gruppe-mulitkulti-musiziert-gemeinsam-mit-asylbewerbern/>), um das Thema „Rund ums Fahrrad“ (Fahrradsuche, -reparatur und -verkauf sowie Radfahren lernen und Verkehrserziehung) und um sportliche Aktivitäten.

Bei den sportlichen Aktivitäten arbeite ich eng mit dem SV-DJK Taufkirchen zusammen. Ich fungiere als Schnittstelle zwischen dem Helferkreis und den Abteilungen des SV-DJK Taufkirchen. Ziel ist es, Flüchtlinge an den regulären Trainings der Abteilungen teilnehmen zu lassen, um einen Beitrag zur Integration zu leisten. Die Abteilungen Badminton, Handball, KiSS, Taekwon-Do und Volleyball haben hierfür ein offenes Ohr. Die Tischtennis-Abteilung unterstützt uns mit entsprechenden Equipment, das wir in der Flüchtlingsunterkunft (momentan eine Traglufthalle) einsetzen können. Beim Breitensport-Training der Jugendfußballer trainieren einige Flüchtlingskinder mit, einer hat es schon in die Mannschaft der D1-Jugend geschafft. Leider ist dieser talentierte Jugendliche vor einigen Tagen mit seiner Familie in die Flüchtlingsunterkunft nach Gräfelfing transferiert worden. Mit der Fluktuation in der Flüchtlingsunterkunft müssen wir leben. Im Erwachsenenbereich bekommen wir von der Fußballabteilung ebenfalls notwendige Utensilien. Neben diesen regulären Trainings des SV-DJK Taufkirchen bieten wir separates Krafttraining und Fußballspielen für die Flüchtlinge unter meiner Aufsicht an. So haben die Flüchtlinge ein rundes Sportangebot (<http://www.asyl-in-taufkirchen.de/2015/10/28/meet-german-at-sport/>), das teils mit sehr schwankenden Teilnehmerzahlen genutzt wird. Die deutschen „Tugenden“ wie Pünktlichkeit oder Kontinuität sind bei unseren Flüchtlingen noch nicht so ausgeprägt. Mit dem Lauftreff ergänzen wir seitens des Helferkreises sogar das Sportangebot des SV-DJK Taufkirchen. Die Abteilungen können jederzeit mit Ideen, Anregungen oder Beschwerden auf mich zukommen, die dann gemeinsam umgesetzt bzw. gelöst werden.

Kicken ist ein hilfreiches Instrument der Integration. Daher veranstalteten wir am Sonntag, 14. Februar, ein Fußballturnier im Sportpark Taufkirchen. Die Helferkreise aus Taufkirchen, Unterhaching und Ottobrunn stellten jeweils zwei Teams aus Flüchtlingen und einheimischen Sportlern zusammen, die gegeneinander antraten. Die Organisation dieses Turniers lag auch in meiner Verantwortung.



Projektleiter Johannes Groha (3.v.l.) mit einigen Mitgliedern seiner Truppe.

Pressemitteilung DJK Nußdorf: Übergabe von 6 hochwertigen Bällen an die Flüchtlinge, die in der Gemeinde Nußdorf untergebracht sind.



Jugendleiter Franz Aigner (links) und 1. Vorstand Markus Putze (im Hintergrund) zusammen mit einigen Flüchtlingen bei der Ballübergabe; im Vordergrund die Kinder von Markus Putze

Der Helferkreis hat zusammen mit den Flüchtlingen, die in der Gemeinde Nußdorf untergebracht sind, ein sehr gut besuchtes „Gemeinde International“ am 12.03.2016 im Pfarrsaal der Pfarrgemeinde Nußdorf ausgerichtet.

Anlässlich dieser Begegnung der Nußdorfer mit „ihren“ Flüchtlingen konnte der 1. Vorstand der DJK Nußdorf zusammen mit seinem Jugendleiter insgesamt 6 hochwertige Fußballer den Flüchtlingen als Präsent des DJK Dachverbandes überreichen. Die DJK sieht sich in ihrer Funktion als katholischer, aber ökumenisch offener Sportverein in der Pflicht, Neuankömmlingen bei der Integration zu helfen. So wurde aufgrund der zahlreichen Neuzugänge u.a. aus Eritrea eine zweite Mannschaft gemeldet, damit alle Wettkampfspraxis sammeln können, die das wollen. „Daneben sind alle gern gesehen in das Programm der DJK hinein zu schnuppern“, so 1. Vorstand Markus Putze anlässlich der Ballübergabe. Am besten könne man sich über das Internet – auch am Smartphone – über das Angebot und die Ansprechpartner der DJK informieren.

Markus Putze

Kinderfaschingsball bei TSV 54 – DJK München

Hier ein paar Bilder vom bunten Kinderfaschingsball, der überraschend sehr gut besucht wurde !!
J. Horn, TSV 54 - DJK München



Tsunami KD Germany im DJK-AST richtet erfolgreiche Bavaria Open aus

Hier einige Bilder von Tsunami Karate do Ast.

Übrigens: Diese Truppe wurde vor kurzem auch mit 15 Karatekas aus Ast und Tiefenbach Deutscher Meister und Deutscher Vizemeister.

Alle 15 starten in diesem Jahr bei den World Games in German 2016 in der ESKADA Halle in Essenbach vom 22. bis 24. Juli 2016.



Sensei Thomas Fischer, tsunami kd and martial arts sports djk ast

Special Olympics National Games im Visier 2016 sind die Handicap-Sportler in Hannover aktiv

Zum Jahresausklang versammelten sich die Mitglieder der Abteilung Handicap-Integrativ des Sportbund DJK zu einer Feierstunde im Gasthaus Maurer in Grainbach. Die Sportler mit geistiger und mentaler Behinderung sowie die Übungsleiter und Betreuer blickten gemeinsam auf ein ereignisreiches Jahr zurück, das vielfältige Aktivitäten auch über den Sport hinaus mit sich brachte.

Ein Höhepunkt war Anfang des Jahres die Teilnahme mit einer 16-köpfigen Delegation an den Nationalen Winterspielen von Special Olympics Deutschland in Inzell. Im Floorball (3. Platz) und im Stocksport wurden wieder einige Medaillen errungen, besonders erwähnenswert die Leistung des Athletensprechers Klaus Heibler, der die Goldmedaille im Einzelwettbewerb gewann.

Besonders viel Engagement steckten die Verantwortlichen in die Vorbereitung und Durchführung des 3. inklusiven Floorballturniers. U.a. waren Gäste aus Dänemark am Start, die auch die Goldmedaille mit nach Hause nehmen konnten.

Andere Aktivitäten, wie z.B. das inklusive Basketballturnier mit fast 40 Teams aus Deutschland in Nürnberg, die Teilnahme am Bocciaturnier in Olching und am internationalen Sportfest in Verona bzw. hat allen Beteiligten wieder viel Freude gemacht.

Darüber hinaus wurden die Handicapsportler wieder bei den Starbulls und beim SBR-Basketball mit Freikarten eingeladen und als Dankeschön gab es dafür lautstarke Unterstützung.

Die Kontakte zu den Sportfreunden der Stiftung Attl werden durch gegenseitige Besuche, bei denen mehrere Basketball-Freundschaftsspiele absolviert werden, weiter gepflegt.

Zum Jahresende kam es noch zu einer wunderbaren Begegnung mit professionellen Damen-Basketballteams aus Pecs/Ungarn und dem TSV Wasserburg im Rahmen des Eurocup-Women Basketballspiels innerhalb der Europäischen Basketballwoche von FIBA Europe und Special Olympics. Die Rosenheimer durften in der Halbzeitpause selber ihr sportliches Können vor vielen Basketballfans in der Badriahalle zeigen.

Auch das 4. inklusive Rosenheimer Bowlingturnier zur Qualifikation für die nationalen Spiele in Hannover war ein voller Erfolg

Nun fiebern 22 Sportler und 8 Betreuer schon auf den Juni 2016 hin, da der Sportbund zum neunten Male an Special Olympics Sommerspielen teilnehmen wird und in drei Sportarten (Basketball, Boccia und Bowling) an den Start geht.

Abteilungsleiter Joachim Strubel sprach den Spendern und Förderern Dank aus für die großzügige Unterstützung.

Der Vorstand der Lebenshilfe, Dieter Lax, überbrachte einen Scheck, da der Kreisverein Rosenheim traditionell Essen und Getränke der Feier für die behinderten Sportler übernimmt.

Besonders freuten sich die Anwesenden auch über den Besuch von Werner Berger, der als Ehrenpräsident des DJK Diözesanverbandes München und Freising die besten Wünsche für ein gutes sportliches Jahr 2016 überbrachte.



Die Handicap-Basketballer in großer Vorfreude auf die Special Olympics Sommerspiele 2016 in Hannover

Bericht: Joachim Strubel

Lucas Mihota vom Sportbund DJK Rosenheim knackte Uraltrekord

Lucas Mihota vom Sportbund DJK Rosenheim übersprang beim Hochsprungmeeting am Dreikönigstag in Essing 2,17m und knackte damit einen Uraltrekord



Wenn Lucas Mihota auf einen Wettkampf fährt geht es ihm vor Allem um eins: endlich wieder Springen! Auf Höhenjagd gehen, sehen ob sich das Training gelohnt hat, die Höhe nach dem Absprung Fühlen und das Glücksgefühl auf der Matte zu landen und die Latte liegt wo sie vor dem Absprung lag.

Mit dieser Vorfreude fuhr Lucas auch dieses Jahr wieder nach Essing. Dort findet am Dreikönigstag traditionell das Hochspring-Meeting statt, welches für viele Hochspringer den Einstieg in das neue Jahr bedeutet. Hier kann man in entspannter Atmosphäre, unter den Augen vieler hochsprungbegeisterter Zuschauer testen, was das Training der letzten Monate gebracht hat und für sich selbst sehen, was in diesem Jahr an Höhen möglich ist. Auch in diesem Jahr

hatte der Organisator Jörg Nowy für die 24. Auflage des Meetings ein starkes Feld ins Altmühltal gelockt.

Ein flaes Gefühl blieb für Lucas Mihota trotzdem vor dem Start. Auch wenn es hier nur zweitrangig um Platzierungen geht, denn zu testen was man tatsächlich drauf hat, ist in den Wochen bis zum Jahreswechsel kaum möglich. Vor einem Jahr sprang Lucas in Essing 2,08m. Eine Höhe, die für ihn Bestleistung bedeutete und welche er in der kommenden Saison bestätigen konnte. Diese Höhe wollte er knacken, wieder Bestleistung springen und er wusste, dass das möglich sein würde.

Lucas entschied sich für 1,96m Einstiegshöhe und absolvierte die ersten Höhen ohne Probleme. Nachdem er sein Ziel einer neuen Bestleistung mit übersprungenen 2,10m erreicht hatte, wusste er, da geht noch mehr. Mit jeder weiteren Höhe, die er im Übrigen selbst bestimmen konnte, da der Rest des Teilnehmerfeldes bereits ausgeschieden war, freute er sich mehr. Lucas übersprang an diesem Tag 2,17m und gewann damit seinen Wettbewerb. Eine Zahl, die er kaum fassen konnte, eine Höhe, von der er sich erst durch einen Blick nach oben überzeugen musste.

Der Wunsch die 2,20m aufzulegen, um sie einmal zu testen, wurde ihm nicht verwehrt. Er riss diese Höhe nur knapp in seinem ersten und einzigen Versuch und beendete dann seinen Wettkampf. 2,20m bleiben ihm als Ziel für diese Saison. Dass er mit einer übersprungenen Höhe den fast 44 Jahre alten bayerischen Uraltrekord von Hans-Jörg Wildförster, der damals in der U18 2,15m übersprang, geknackt hatte, realisierte Lucas bei der Freude über seiner gesprungenen Höhe erst später.



"Edlinger B-Juniorinnen werden oberbayerischer Vizemeister!"

Die Edlinger Mädels überraschten doch sehr bei den oberbayerischen Meisterschaften im Hallenfußball.

Als Kreismeister Inn-Salzach nahmen die B-Juniorinnen des DJK-SV Edling an den oberbayerischen Meisterschaften im Hallenfußball teil. Das Team um Trainer Stefan Baumgartner und seinem Betreuersteam Sarah Dörner und Erkut Yurt machte in Puchheim seine Sache sehr gut und unterlag im Finale nur denkbar knapp dem BFC Wolfratshausen.

Ganze acht Teams, vornehmlich bestehend aus den Kreismeistern im Bezirk Oberbayern, nahmen am Finalturnier um die oberbayerische Meisterschaft im Hallenfußball teil. Zunächst spielten zwei Gruppen a 4 Teams eine Vorrunde aus. Auch hier machten es die Edlingerinnen spannend, zumal das Auftaktspiel im Turnier gegen die FT Jahn Landsberg -dem späteren Gruppensieger- gleich mit 1:2 verloren ging. Dann legten die Mädchen die anfängliche Nervosität ab. Die Ebrachtalerinnen besiegten das Team des SC Pöcking-Possenhofen mit 4:2. Gegen den TSV Haar reichte ein torloses Remis um Platz 2 und das Halbfinale zu erreichen. Undankbare Dritte wurde in der Gruppe A mit gleicher Punktzahl der TSV Haar vor dem SC Pöcking-Possenhofen.

In Gruppe B konnte sich die SpVgg Attenkirchen vor dem späteren Meister BFC Wolfratshausen, dem 1. SC Gröbenzell und der SG DJK Würmthal-Planegg / TSV Neuried durchsetzen.

Danach mussten die Halbfinals über die Endspielgegner entscheiden. Beim ersten Spiel unterlagen die Landsbergerinnen deutlich mit 0:4 dem BFC Wolfratshausen. Die Edlingerinnen konnten danach ihr gutes Spiel gegen die SpVgg Attenkirchen mit 1:0 für sich entscheiden.

Beim großen Finale um Platz 1 hatten die Teams aus Wolfratshausen und aus Edling alle Chancen zum Sieg. Mögliche Großchancen blieben jedoch von den Edlinger Girls ungenutzt. Die Wolfratshausenerinnen hatten auch dank einer überragenden Lorena Dietz das glücklichere Ende auf ihrer Seite. Die knappe 1:2 Niederlage des DJK-SV kann jedoch den sehr guten Eindruck, den die Edlinger B-Juniorinnen bei diesem Event hinterlassen haben, nicht schmälern. Die weiteren Platzierungen wurden ebenso ausgespielt. Diese lauteten wie folgt: Jahn Landsberg (3.), SpVgg Attenkirchen (4.), TSV Haar (5.), 1. SC Gröbenzell (6.), SG DJK Würmthal-PLANegg/TSV Neuried (7.) und dem SC Pöcking-Possenhofen (8.).



Der DJK-SV Edling gratuliert seinen B-Juniorinnen zu diesem Erfolg!"

Markus Hohenegger, Pressewart DJK-SV Edling

DJK-SV Edling schließt Hallturnierserie für Fußballnachwuchs ab!

Der Edlinger Fußballnachwuchs richtete am Wochenende 29.-31.1.2016 Teil 3 seiner Hallturnierserie aus. Fünf Turniere wurden wieder in der Edlinger Franziska-Lechner Schulturnhalle ausgetragen.

Am Freitagabend sahen die Fans zunächst guten B-Juniorinnenfußball. Landesligist VfL Waldkraiburg war dabei das Maß aller Dinge und triumphierte das Turniergehen. In allen 5 Partien gingen die Waldkraiburgerinnen als verdiente Sieger vom Platz; der oberste Stockerlplatz war daher folgerichtig.

Gute Zweite wurde der FFC Bad Aibling 07 vor den gastgebenden Teams Edling II und Edling I. Das hintere Tabellendrittel teilten sich die JFG Isental und der FC Moosinning.

Am Samstag hatten zunächst die Kleinsten ihren großen Auftritt. Beim F3-Turnier (Kinder unter 8 Jahre) um den Stefan-Eck Cup steigerte sich Edling 1 von Spiel zu Spiel. Ohne Gegentreffer marschierten die DJKler letztendlich zum Turniersieg vor den starken Teams aus Rott und Vogtareuth.

Auch das zweite Edlinger Team zeigte eine bärenstarke Abwehrleistung. Zwei unglückliche 0:1 Niederlagen mit Gegentreffern jeweils nur Sekunden vor dem Abpfiff verhinderten eine bessere Platzierung. So stand nach zwei 0:0 Partien und einem 1:0 Sieg am Ende ein guter vierter Platz. Der DJK-SV Griesstätt und der TSV Babensham teilten sich die weiteren Platzierungen.

Die noch jüngeren Bambini-Kicker (G-Junioren) betraten im Anschluss das Turnierparkett. Auch in diesem Turnier spielte der Gastgeber DJK-SV Edling 1 groß auf. Die Buben zeigten nur bei der 0:1 Niederlage gegen Steinhöring etwas Nerven. Ansonsten besiegten die Jungs alle Gegner souverän. In der Endabrechnung bedeutete dies Platz 1 vor dem TSV Steinhöring und dem FC Maitenbeth. Die weiteren Platzierungen belegten der DJK-SV Edling 2 vor dem Edlinger F-Juniorinnenteam. Die rote Laterne übernahm trotz couragierten Auftritts der SV Albaching.

Beim letzten Event des Tages konnten mit nur einem Punkt Vorsprung die Wasserburger Löwen das D2-Turnier gewinnen. Gastgeber Edling 1 belegte dennoch einen guten zweiten Platz. Platz 3 konnte der DJK-SV Oberndorf vor der Edlinger Zweiten belegen. Fünfte wurde die SG Eiselfing/Schonstett/Griesstätt vor der DJK SG Ottenhofen.

Sonntags fand das F2-U9-Turnier um den Stefan-Eck Cup statt. Edling 1 blieb zwar ungeschlagen - es fehlte aber an der nötigen Durchschlagskraft. So kam das Team in drei Spielen trotz Überlegenheit immer nur zu torlosen Remis. Im besten Spiel des Tages gegen den Turniersieger TSV Haag erkämpfte man sich ein 2:2 und mit dem 3:0 im letzten Spiel ergatterte man noch den zweiten Turnierplatz.

Punktgleich rangiert der TSV Soyen auf Grund der etwas schlechteren Tordifferenz auf Rang 3 vor dem SV Forsting-Pfaffing. Auf den weiteren Plätzen findet man den TSV Babensham vor Team 2 des Gastgebers.

Mit diesem Turnier feierte der "Edlinger Budenzauber", sprich die Hallturnierserie des DJK-SV Edling, auch heuer wieder ein würdiges Ende!

Der DJK-SV Edling bedankt sich an dieser Stelle wieder bei allen Teams sowie den Fans für die Teilnahme an der Edlinger Hallturnierserie 2015/16. Ein besonderer Dank ist wieder allen fleißigen Helferinnen und Helfern sowie den Sponsoren geschuldet, die diese Turnierserie für die Nachwuchssportlerinnen und -sportler erst möglich gemacht haben."



Die Bilder sind eigentlich selbsterklärend, der einzelne Herr mit Mikrofon ist unser Jugendleiter Herbert Gugg.

Markus Hohenegger, Pressewart DJK-SV Edling



Gabor sponsert neue Sportkleidung für Handicap-Sportler

Die Abteilung Handicap-Integrativ wurde zum Auftakt des neuen Sportjahres von Achim Gabor wieder reich beschenkt. Dem Vorstandsvorsitzenden der Fa .Gabor Shoes liegt der Handicap-sport in Rosenheim seit Jahren besonders am Herzen. Nach seiner Zusage durften sich Sportler und Betreuer über neue Sportkleidung im Wert von über 2000 € freuen.

Unser Foto zeigt die Floorballer unter Headcoach Elfriede Rieger-Beyer und Trainer Samuel Seethaler, die komplett neu eingekleidet wurden.

*Joachim Strubel, Abteilungsleiter,
SB/DJK Rosenheim Abt.Handicap-Integrativ*



Handicapsportler als Schlachtenbummler

30 Handicapsportler aus Rosenheim und Attl wurden traditionell wieder zu einem Heimspiel von den Starbulls Rosenheim eingeladen und bedankten sich dafür mit lautstarker Unterstützung Die Special Olympics-Athleten und ihre Betreuer erlebten einen ereignisreichen Nachmittag und feierten einen überraschend deutlichen 5:1 Erfolg „ihrer“ Eishockey-Cracks gegen den Tabellenführer der DEL 2, die Bietigheim Steelers.

Unsere Fotos zeigen die Vorfreude der Besucher auf das Spiel und einige Sportler beim Torjubel



Gruppenbild vor dem Eisstadion

Einige Sportler beim Torjubel



Bericht: Joachim Strubel

2016		
April		
16.04.2016	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
16.04.2016	Sitzung des LV-Präsidiums (mit DV-Vorsitzenden und GF) in Nürnberg	LV
16.-17.04.2016	DV-Meisterschaften Sportkegeln	DV
16.-17.04.2016	BV-Konferenz DV-Sportwarte	BV
16.-17.04.2016	ÜL-Lizenzverlängerung in Eichstätt	DV Eichstätt
21.04.2016	DV-Sitzung	DV
23./24.04.2016	Fachwartetagung Kegeln in Eichstätt	BV
Mai		
02.-06.05.2016	DJK-Fahrt nach Rom mit Pfr. Schmucker und Pilgerbüro	DV/Pilgerbüro
07.05.2016	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
14.-16.05.2016	Bundesmeisterschaft Kegeln in Bamberg	BV
17.-22.05.2016	Übungsleiterausbildung C in Aschau am Inn	DV
Juni		
04.06.2016	DJK Ottenhofen, 60jähriges Jubiläum, Gottesdienst mit Kardinal Marx	DJK Ottenhofen
7./8.06.2016	LV-hauptamtliches Treffen in Regensburg	LV
11.06.2016	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
18.06.2016	70-jähriges Bestehen der DJK SB München-Ost	
18.06.2016	DV-Meisterschaften in Basketball bei der DJK SB Mü.-Ost	DV
19.06.2016	DV-Freizeitvolleyballturnier bei der DJK SB Mü.-Ost	DV
25.06.2016	DV-Fußballturnier F1- und F2-Jugend in Griesstätt	DV
25.06.2016	Bennofest mit Laufaktion für RIO bewegt. uns	
Juli		
02.07.2016	DV-Fußballturnier B-Jugend in Oberndorf	DV
03.07.2016	DV-Fußballturnier D- und G-Jugend in Oberndorf	DV
09.07.2016	DV-Fußballturnier C-Jugend in Griesstätt	DV
09./10.07.2016	Fußball: Bayer. DJK-Meisterschaften C-Junioren	LV
16.07.2016	DV-Fußballturnier E1- und E2-Jugend in Fasangarten	DV
16.07.2016	Samstagswanderung	DJK Mü.-Haidhausen
20.07.2016	DV-Sitzung	DV

Impressum:

Herausgeber:

DJK-Sportverband, DV München und Freising, Preysingstr. 99, 81667 München,
Tel.: 089/48092-1333, Fax: 089/48092-1335,
eMail: info@djkdv-muenchen.de, Homepage: www.djkdv-muenchen.de

Erscheinungsweise:

Dieser Zwischenpuls wird 2x jährlich an alle Vereine und an alle Übungsleiter, die wir per E-mail erreichen können, verschickt. Er kann und soll an weitere Interessenten verteilt werden.

Inhalt:

Arbeitskreis Medien. Berichte geben inhaltlich die Meinung des jeweiligen Autors wieder, nicht die der Redaktionsleitung oder des Herausgebers.

Redaktion:

AK MEDIEN, Die Wiedergabe von Textteilen/Fotos oder Inseraten – auch auszugsweise – ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.